



**LAG Freie Wohlfahrtspflege, Gruppenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61**

**Netz:** [www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de](http://www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de) **Mail:** [gleitzek@gmx.de](mailto:gleitzek@gmx.de)

Pressemitteilung

## **Landesarmutskonferenz kritisiert Haushaltssanierung zulasten junger Menschen in der Grundsicherung**

**17.09.2023**

**Die Bundesregierung will die Zuständigkeit für die Betreuung, Beratung und Förderung von benachteiligten jungen Menschen unter 25 Jahren, die heute Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) II beziehen, ab 2025 von den Jobcentern auf die Arbeitslosenversicherung (SGB III) übertragen. Damit sollen 900 Mio. Euro im Bundeshaushalt eingespart werden. Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen kritisiert das als Haushaltssanierung zulasten junger Menschen.**

**Lars Niggemeyer (DGB Niedersachsen) erklärt als Sprecher der Landesarmutskonferenz:**

*„Der geplante Zuständigkeitswechsel beruht nicht etwa auf arbeitsmarktpolitischen Überlegungen und Konzepten im Interesse der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sondern ist rein haushaltspolitisch motiviert! Die Kosten für die unter 25jährigen in der Grundsicherung sollen vom steuerfinanzierten Bundeshaushalt in die beitragsfinanzierte Arbeitslosenversicherung verschoben werden, um eine Einsparvolumen von 900 Mio. Euro zu generieren. Das ist in Zeiten von Fachkräftemangel und dringend notwendiger Integration von benachteiligten Jugendlichen völlig kontraproduktiv. Es muss um die Lebenschancen dieser Jugendlichen gehen und die bessere Integration von Benachteiligten in den Arbeitsmarkt. Eine Reform dieses Bereiches darf nicht von haushälterischen Erwägungen bestimmt sein, sondern muss ein klares Ziel haben:*

***Kein junger Mensch darf verloren gehen!***

**Die LAK fordert daher:**

- Den Erhalt spezifischer Förderinstrumente für benachteiligte junge Erwachsene wie etwa aufsuchende Sozialarbeit oder die gerade erst mit dem Bürgergeld eingeführte ganzheitliche Betreuung.

- Die Handlungsfähigkeit der Agenturen für Arbeit darf durch zusätzliche Aufgaben nicht eingeschränkt werden.
- Die Schnittstellen zwischen der Arbeitsförderung und den Angeboten in kommunaler Zuständigkeit wie etwa der Straßensozialarbeit oder Wohnungslosenhilfe für junge Menschen, der Jugendsozialarbeit oder den Hilfen für junge Volljährigen müssen erhalten und ausgebaut werden.
- Wir brauchen eine Ausbildungsgarantie für alle jungen Menschen.
- Zur ausreichenden Finanzierung dieser Infrastruktur für benachteiligte Jugendliche müssen hohe Einkommen und große Vermögen stärker besteuert werden.

**Info:**

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Lars Niggemeyer (DGB Niedersachsen) als Sprecher der Landesarmutskonferenz

fon: +49 (0)511 12601 - 38

mobil: +49 (0)151 41848817